

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 49

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss und bi

## Zürich

Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat, für die Anschaffung der antiken Statue «Marsyas» einen Betrag von 100 000 Franken beizusteuern. Die knapp zwei Meter hohe Statue stellt den an einen Baum geknüpften Naturdämon Marsyas, den Erfinder der Flöte dar. – Auf welche Weise wohl hätten die alten Griechen die Erfinder des Jazz bestraft??

## Genf

Der Kanton Genf will der Weltgesundheitsorganisation ein Terrain für einen neuen 40-Millionen-Bau zur Verfügung stellen. Das Bauland will der Staat entweder vom Besitzer kaufen oder notfalls enteignen. Man will damit verhindern, daß ein anderes Land (gar ein solches von hinter dem eisernen Vorhang) die Weltgesundheitsorganisation erhält. Nun ja. Man denke: In einem kommunistischen Land, wo der Staat so allmächtig ist und nicht davor zurückschrecken würde, nötigenfalls Bauland an sich zu reißen!

## Sport

Eine Gruppe von 25 Mann der Zürcher Stadtpolizei legte in vorbildlicher Marschdisziplin 15 Kilometer zurück, um die Prüfung für das schweizerische Marschabzeichen zu bestehen. – Für Zürcher Stadtpolizisten keine große Leistung bei ihrem täglichen Training in Parking-Kilometern!

## Paris

Die französische Nationalversammlung mußte sich mit dem Fall des Rekruten Charrier befassen – des Gatten von Brigitte Bardot. Die ersten zwei Wochen Militärdienst verbrachte er meistens wegen eines «Nervenleidens» im Spital, und es sah aus, als ob er sich freimachen wollte. Der Verteidigungsminister sagte: «Alle Rekruten müssen denselben Bedingungen unterworfen werden, selbst dann, wenn sie aus den Armen einer Filmschauspielerin kommen!» Die Episode beweist, daß Charrier noch kein sehr großer Schauspieler ist und einen Dispens erst dann verdiente, wenn er imstande wäre, fachgerecht ein Nervenleiden zu simulieren.

## Stockholm

In der Minister-Konferenz in Stockholm wurden die 7 Minister gebeten, sich an eine Wand zu stellen für eine photographische Gesamt-Aufnahme. Als die Kopien gemacht waren, lasen die Minister die Worte an der Wand: «Men only». Es wurde eine neue Aufnahme im Freien gemacht.

## Kunst

Wieder wurde an einer Kunstausstellung – diesmal in England – ein modernes Bild «Komposition in Tinte» mit besonderem Lob bedacht, das sich dann als beschriebene und verwischte Matrizie entpuppte, von einem Witzbold an die Wand gehängt. Was wieder

einmal beweist, wie schlecht wir Menschen die Augen öffnen und wie wenig wir erkennen, was für Kunstwerke wir in unseren Pfannenplätzen, Putzfäden, Hackbrettern, Schmirgelpapieren, Staublumpen, Löschblättern und Tintwischern um uns haben ...

## Landwirtschaft

In Niederösterreich ist man dazu übergegangen, die Speckschicht der Schweine am lebenden Tier mit Ultraschall zu messen. Eines ähnlichen Mittels sollen sich nun auch die Banken bedienen, um die Dicke der Notenbündel zu messen, welche die Schweineverarbeiter auf ihre Konti einzahlen ...

## Verkehr

Als in England die erste Autobahn eröffnet wurde, waren die Automobilisten so närrisch vor Freude, daß sie hinausauten und ihre Motoren laufen ließen, daß es eine Lust war! (Bis es dann bei der forcierten Mechanik zu Pannen kam.) Wenn die Schweizer einmal eine Autobahn kriegen, dann hat sich bei ihnen so viel Freude aufgestaut, daß sie auf der ersten Autobahn mit Mach zwei fahren werden.

## Tierschutz

Der Tierschutzverein von Bonn warnt die Besitzer von Fernsehapparaten, da deren Strahlungen von über 15 000 Hertz kleine Tiere, namentlich Kanarienvögel, töten. Die Hochfrequenzmodulation greife die Gehörnerven der Vögel an, die deswegen an sehr starken Kopfschmerzen zu leiden haben. – Das Fernsehen bereitet auch in der Schweiz und den Schweizern Kopfschmerzen. Sogar der Standort des zukünftigen Fernseh-Gebäudes.

## Justiz

Schon sind die schönsten Polemiken im Gange, wer einst den Mond besitzen werde. Da wird man wohl an unseren Universitäten so schnell als möglich Lehrstühle in «Weltraumrecht» errichten müssen.

## Italien

Die Italiener sehen der Reise ihres Staatspräsidenten Gronchi nach Moskau mit sehr gemischten Gefühlen entgegen. Für sie ist es ein Ausflug auf «gefährlicher Ebene».

## Schottland

In der Stadt Perth geriet in einer Garage ein schwerer Lastwagen in Brand. Durch die entstandene Hitze explodierte die aus 6000 Flaschen Whisky bestehende Ladung. – Während dreier Tage versahen fünf Helikopter den Zubringerdienst zur abstreichenden Whisky-Wolke ...

## Geschichte eines Njet

Der sowjetrussische Uno-Delegierte hat dagegen gestimmt, daß Ungarn auf die Tagesordnung der Uno-Generalversammlung gesetzt wird. Begreiflich. Denn das Thema Ungarn wurde schon von Stalin erschöpfend behandelt, und zwar 1944, als er de Gaulle in Moskau empfing und auf dessen Frage, was mit Ungarn geschehen werde, antwortete, Ungarn (und Bulgarien und Rumänien) werde seine verdiente Strafe erhalten und «demokratisch» werden. – Nachzulesen in de Gaulles Kriegsmemoiren. GP

Versagen deine Nerven  
Schwinden deine Kräfte

dann hilft

**Dr. Buer's Reinleceithin**

Packungen zu Fr. 5.50, 8.40. Sehr vorteilhafte Kurpackung 14.20. In Apotheken und Drogerien  
Nur Reinleceithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge

**PRESTIGE**



**MIXTURE**

Pfeifentabak 45 g  
Fr. 2.20



Capt. Cock, aus «die Nachtwache»,  
ein Meisterwerk von Rembrandt.

**Prestige**, ein Meisterwerk der  
Douwe Egberts Royal Factories, Holland

Importeur: Max Oettinger AG, Basel



Unter den  
Tannenbaum  
Schweizer  
Waren!



Generalvertretung: Emil Benz Import AG., Zürich 37, Tel. (051) 42 33 32

# Hotel Zürcherhof

mit  **Walliser Keller**

Beim Central Zähringerstr. 21  
Zürich 1 Tel. 47 10 90


Spezialitäten-Brennerei  
Verband Nord-West Basel



Baselbieter Kirsch "vom ganz Guten" und andere feine Destillate, wie den pikanten Eierkirsch für die Dame ...

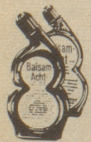
Spezialität:  
**Inland Guggeli**  
mit feinen Kräutern zubereitet

*chez Fritz*  
**BUCHS**  
RHEINTAL



**Rheuma**  
**steifer Nacken**  
**Gelenkschmerzen**

Sie quälen sich mit Ihrem Rheuma und könnten sich mit «Balsam-Acht» so leicht eine rasche Linderung verschaffen. Reiben Sie heute abend ein paar Tropfen «Balsam-Acht» auf die schmerzende Stelle. Die schmerzbesitzigenden Wirkstoffe dringen sofort durch die Poren in die tiefen Gewebeschichten. Sie merken gleich die Wirkung: ein warmer, heilender Blutstrom fliesst durch die Gewebezellen und die feinen Kapillargefässe, und heute nacht verspüren Sie bereits Linderung. «Balsam-Acht» mit der Tiefenwirkung ist auch vorzüglich bei steifem Nacken, Gliederreissen, Ischias und Gicht. Die Tropfflasche ermöglicht eine sparsame Anwendung. In allen Apotheken und Drogerien zu Fr. 3.25. Achten Sie aber auf die abgebildete Originalflasche in Achtform.

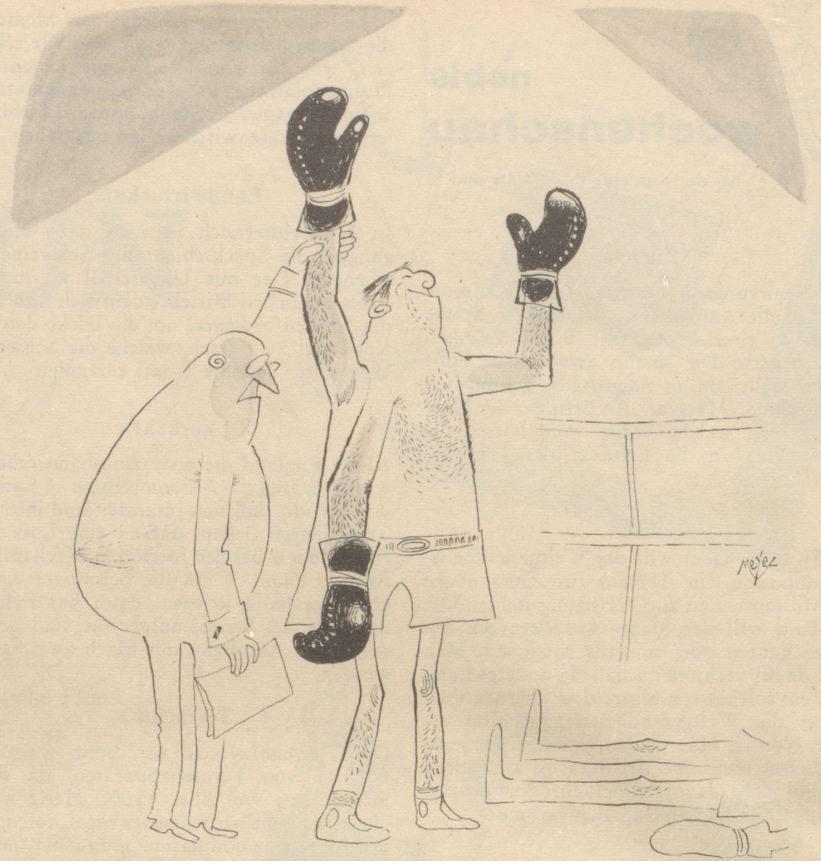


**Balsam-Acht**

Der Kenner bevorzugt  
den italienischen Bitter



**AMARO 18**  
ISOLABELLA seit 1870



Zum Weltmeister prädestiniert!

## Nebi-Mitarbeiter als Autoren:

**Otto Zinniker:** «Licht steigt aus dem Dämmer». In zyklischer Anordnung schöpfen Zinnikers prächtig geformten, dann und wann das Volksliedhafte streifenden Versgebilde die Stimmungen der Jahreszeiten, die offenen und verborgenen Schönheiten des Lebens, die Freude des Daseins und die Liebe zum menschlichen Schicksal aus. (Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.)

**Hermann Ferdinand Schell:** «Der Knabenspiegel». Was dieses Buch der Jugenderinnerungen so liebenswert und lesenswert macht, ist der erfrischende Humor und der feine Sinn des Autors für das Erzählenswerte und zugleich die leise Wehmut in der Schilderung des unwiederbringlich Vergangenen. Das Buch ist für die reifere Jugend und für alle Junggebliebenen jeglichen Alters ein unterhaltsamer Lesestoff. (Schweizer Druck- und Verlagshaus AG, Zürich.)

**Hanns U. Christen:** «Eßbuch für Feinschmecker». Es gibt ungezählte Kochbücher, aber nur ganz wenige Bücher, die vom Essen handeln. Hanns U. Christen, der ebenso ausgezeichnet schreiben wie kochen kann, schenkt uns dieses Goldene Brevier für Feinschmecker und solche, die es werden wollen. «Gourmet kann jeder werden. Keine Zunge, kein Gaumen, keine Nase ist so unbillig, daß sie nicht gut von schlecht, besser von gut, am allerbesten von besser unterscheiden lernen kann.» Der Autor ist ein Lehrmeister, wie man sich ihn besser und angenehmer nicht wünschen könnte. (Werner Classen Verlag, Zürich.)

**Hans Gmür:** «Der häusliche Drill». Beim Lesen dieses Buchtitels erinnert man sich mit Vergnügen an eine gleichnamige unterhaltsame Hörfolge von Radio Zürich, in welcher die Cabaretistin Stephanie Glaser die geschicklichen Ratschläge Hans Gmürs vortrug. Nun kann man diese ironischen, boshaften, versöhnlichen Kurzvorträge

«Wie man einen Ehemann erzieht» in Buchform besitzen. Loriots Illustrationen passen ausgezeichnet zum moussierenden Text. (Diogenes Verlag, Zürich.)

**Günter Canzler:** «Nur Esel und Weiße gehen in der Sonne». Mit Günter Canzler nach Venedig zu fahren und die tollsten Sachen zu erleben, ist deshalb schon ein Vergnügen, weil Canzler als Cicerone offene Augen, ein frohes Herz und die Gabe des spannenden Schilderns besitzt. Der Autor ist den Nebilesern als Humorzeichner bestens bekannt. Er beherrscht aber auch den Kugelschreiber und so ist ein reichbebildertes Buch über südamerikanische Reiseeindrücke entstanden, die man mit Vergnügen aufnimmt. (Hans Dulk Verlag, Hamburg.)

**CERTINA-DS**



Die widerstandsfähigste Uhr der Welt

doppelstossgesichert, super-wasserdicht, automatisch, mit Stahlband

Fr. 237.-

**R. WEISSEN**  
St. Gallerstrasse 5 - RORSCHACH

Kataloge stehen jederzeit gerne zur Verfügung